

Vermerk des französischen Kroninventars aus dem Jahre 1666 hervorgehoben:

„Drei Stück Lyoner Brokat, Grundgezogenes Silber, mit Zweigen von Gold und schwarz profiliert . . . Nota: Dieser Brokat hat dieselbe Zeichnung wie der venezianische, der oben unter Nr. 17 verzeichnet ist.“ Die Anlehnung an die italienische Kunst ist hier also ganz deutlich.

Es werden jetzt auch Spitzen in Italien gekauft, „als Muster zur Arbeit in Frankreich“ (per mostra di farne in Francia).<sup>\*</sup> Besonders klar wird dieses Verhältnis aber durch ein königliches Edikt vom 12. Oktober 1666; es bestimmt nämlich für „die Städte Le Quesnoy, Arras, Sedan, Reims, Châteaux-Thierry,

<sup>\*</sup> „Entwicklungsgeschichte der Spitze“, Seite 79.



Spitzen- und Porträtausstellung in Wien. „Argentan“, Nähspitze, 3. Viertel des XVIII. Jahrhunderts. Über 1/6 d. n. Gr. (Kat.-Nr. 408)